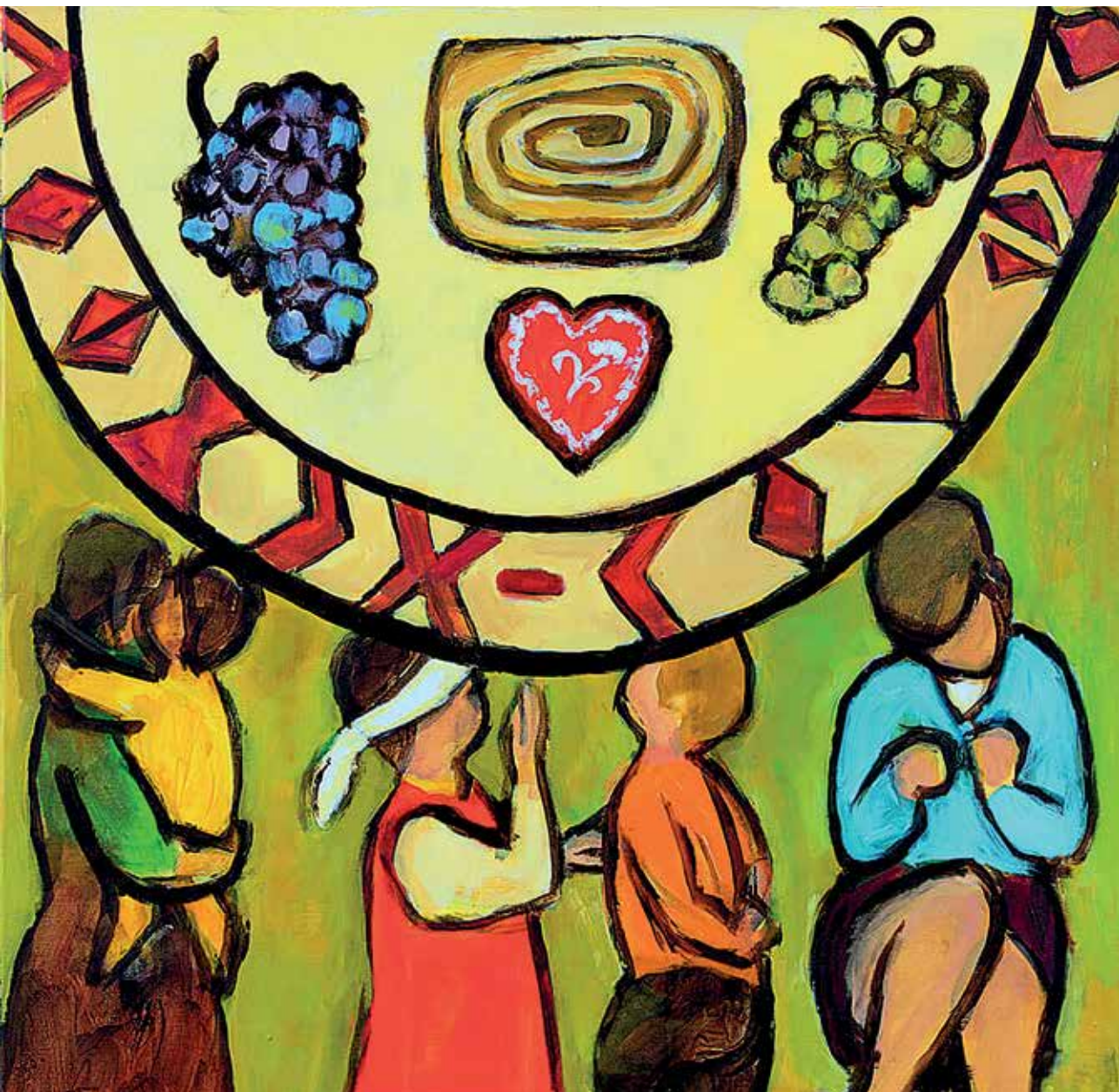


Kirchenbote

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Altdorf und Eismannsberg



Nr. 23

Februar/März 2019

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Titelbild lädt Sie alle herzlich ein zu den ökumenischen Weltgebetstagsgottesdiensten in Sindlbach, in Eismannsberg und in der Laurentiuskirche in Altdorf. Alle wie immer mit anschließendem gemütlichem Beisammensein – mit regionalen Köstlichkeiten.

Dieser Ausgabe ist ein Faltblatt zur Diakoniesammlung beigelegt. Sie sei Ihnen ans Herz gelegt. Ein freiwilliges Jahr ist für die jungen Menschen und auch für die Einrichtungen ein unbezahlbarer Gewinn, das kann ich auch aus eigener Erfahrung bestätigen. Diesmal stimmt die Kontonummer auch für Eismannsberg. Bei den Überweisungsträgern im Herbst hatte sich ein Zahlendreher eingeschlichen. Wir bitten um Entschuldigung.

Mögen Sie den Kirchenboten? Viel Zeit, Liebe und Mühe stecken drin, und natürlich auch Kosten. Deshalb geht einmal im Jahr die Bitte an Sie um einen kleinen Beitrag für den Kirchenboten.



Unser Titelbild: Ausschnitt aus dem Gemälde für den Weltgebetstag 2019



Haben Sie Lust, im Redaktionsteam mitzumachen? Neuzugänge sind herzlich willkommen! Melden Sie sich gerne bei mir, Telefon 5605.

Diesmal hatten wir wieder zwei Konfirmandinnen im Redaktionsteam. Sie hatten die interessante Idee mit dem Artikel über die Weihnachtstrucker Seite 12.

Viel Vergnügen bei der Lektüre und eine gesegnete Zeit wünschen Ihnen

*Pfarrerin Barbara Overmann
und das Redaktionsteam Maïke Müller,
Claudia Katzer, Anna Summerer, Waltraud
Monath (von rechts), Bärbel Issler und Mo-
nika Neubauer (nicht auf dem Bild).*

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinden Altdorf und Eismannsberg, Kirchgasse 4, 90518 Altdorf; Redaktion: Barbara Overmann (BO / V.i.S.d.P.), Ursula Kronenberg (UK), Monika Neubauer (MN), Waltraud Monath (WM), Claudia Katzer (CK), Bärbel Issler (BI); Layout: Frank Harzbecker; Auskunft: neubauer@ev-pfarramt-altdorf.de, Telefon 09187 808495 oder 902806; Druck: Druckerei Brunner, Altdorf; Auflage: 4500 Stück

Alle Daten sind für den gemeindeinternen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht für gewerbliche, private oder anderweitige Zwecke verwendet werden.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Bildquellen: Seite 1+5 WGT, 2 Gruß, 3 Pixabay, 7+8 Dreutter, 9 CK, 10 gemeindebrief, 11 Mühlendyck, 12 Johanniter, 14+15o WM, 20 David, 21 Köhler, 32 Pixabay

Wonach sehnen Sie sich?

Jahreslosung 2019:

Suche den Frieden und jage ihm nach.

Psalm 34,15

Was wünschen Sie sich für dieses Jahr? Wonach sehnen Sie sich? Was liegt Ihnen am Herzen?



So fragt der Psalm zwei Verse zuvor: „Wer von euch Menschen sehnt sich nach Leben und möchte gute Tage sehen?“ Darum geht es: um Ihre Träume von einem guten Leben, um Ihre Sehnsucht. Sie sind ein kostbarer Teil Ihres Selbst, Ihrer Person. Wonach sehnen Sie sich?

Der Psalm 34 gibt zwei Hinweise für ein gutes Leben: „Hüte deine Zunge vor dem Bösen und deine Lippen, dass sie nicht betrügen“. Weil Aufrichtigkeit und Gerechtigkeit gut ist für deine Seele und für unser Zusammenleben. Weil der Frieden in dir beginnt. Der Feind des Friedens ist die Angst. Wie oft lügen wir aus Angst? Aus Angst zu kurz zu kommen, aus Misstrauen, um nicht verletzlich zu wirken, um gut da zu stehen Von der Angst gepackt sind wir nicht frei, nicht fähig zum Frieden, nicht wirklich fähig zu lieben. Die Angst soll uns aufmerksam und besonnen machen, aber sie darf nicht die Leitschnur sein. Für den inneren Frieden brauchen wir Liebe zur Wahrheit und Vertrauen.

Der andere Hinweis: „Suche den Frieden und jage ihm nach!“ Das mag erstaunen: Frieden und Jagen? Der Frieden kommt nicht von selbst. Er ist mehr als die Abwesenheit von Gewalt. Nach der Vorstellung der Bibel ist Frieden das Wohlergehen der ganzen Gemeinschaft in Gerechtigkeit.

Damit wird schon deutlich: Frieden geschieht nicht von allein. Frieden muss „gemacht“ werden. Er ist ein Ergebnis aktiven Tuns, verbunden mit Herausforderungen und Widerständen. Frieden muss immer wieder verteidigt und erkämpft werden. Frieden ist ein Wagnis.

Was sollen wir also tun? Machen wir uns auf die Suche nach dem Frieden und jagen ihm nach. Was dient dem Frieden? Was schafft Gerechtigkeit? Wie geht Vergebung und Versöhnung? Was ermutigt Vertrauen? Wonach sehnen wir uns?

Und in allem lassen Sie uns vertrauen auf den Gott des Friedens, der uns stärkt und leitet und uns entgegenkommt!

Ihre Pfarrerin Barbara Overmann

Weltgebetstag 2019 – Slowenien

Kommt, alles ist bereit – Frauen aller Konfessionen laden ein

Freitag, 1. März, 19.00 Uhr

■ **Laurentiuskirche Altdorf**

■ **Kirche Eismannsberg**

■ **Kirche Sindlbach**

Anschließend mit gemütlichem und kulinarischem Beisammensein.

Alle sind eingeladen!

Ein Gebet wandert 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 100 Ländern der Welt miteinander. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. Christliche Frauen, in diesem Jahr aus Slowenien, wählen Texte, Gebete und Lieder aus. Diese werden dann in weltweiten Gottesdiensten auf 88 Sprachen in 108 Ländern gefeiert. In Gemeinden vor Ort werden diese Gottesdienste gemeinsam vorbereitet von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen.

Der Weltgebetstag ist viel mehr als ein Gottesdienst im Jahr! Der Weltgebetstag weitet den Blick für die Welt. Frei nach seinem internationalen Motto „in-

formiert beten, betend handeln“ macht er neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen. Beim Weltgebetstag bekräftigen Frauen, dass Gebet und Handeln untrennbar sind und dass beide einen nicht zu ermessenden Einfluss in der Welt haben.

Durch das gemeinsame Engagement beim Weltgebetstag lernen sich Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen kennen und schätzen und haben enge Kontakte zwischen den Kirchengemeinden entwickelt.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union mit gerade mal zwei Millionen Einwohner/Innen, von denen knapp 60% katholisch sind. Über 280.000 Menschen leben in der Hauptstadt Ljubljana. Bis 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat, aber immer schon Knotenpunkt internationaler Wanderungsbewegungen und Handelsströme, die vielerlei Einflüsse aus allen Himmelsrichtungen ins Land brachten. Schon im kommunistischen Jugoslawien, aber auch heute unter den Nachfolgestaaten, gilt Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der Tausende von Flüchtlingen nach Europa kamen. Der Grenzfluss Kolpa ist dabei ein lebensbedrohliches Hindernis.



Die slowenische Künstlerin Rezka Arnus mit dem von ihr gemalten Bild für den diesjährigen Weltgebetstag.

Titelbild: Wenn wir auf das Bild von Rezka Arnus schauen, sehen wir in der Mitte einen halbrunden Tisch, mit einer hellen Tischdecke. Den Rand schmücken rote, typische Volksstickereien. Auf dem Tisch liegt ein Stück Potica, das nationale Kuchengericht: ein gewickelter Hefeteig mit Nussfüllung. Die Trauben stehen für die verschiedenen slowenischen Weinbaugebiete, sind aber auch ein Hinweis auf die Probleme des Alkoholismus. Als Liebesbotschaft liegt auf diesem Tisch ein Lebkuchenherz aus einheimischem Honig und mit einer Nelke verziert – der slowenischen Nati-

onalblume. Der grüne Hintergrund des Bildes steht für die Natur Sloweniens mit seinen Feldern und Wäldern.

Am oberen Bildrand bewegen sich Frauen in slowenischer Tracht. Sie tragen Hauben und Schals aus Spitze. Aber wir sehen auch Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben. Stellvertretend dafür stehen Kinder, eines auf dem Arm seiner geflüchteten Mutter, ein blindes Mädchen, ein tauber Junge und ein spastisch gelähmtes Mädchen. An sie ergeht die herzliche Einladung, warme Farben drücken ihre Freude aus.

WM/WGT

Neuanfang im Kirchenvorstand

Mit der Einführung am 1. Advent ist der neue Kirchenvorstand im Amt. Einer seiner ersten Entscheidungen war der Beschluss, im erweiterten Kreis zu tagen. In der Sitzung am 5. Dezember wurden schon folgende Arbeitsausschüsse gebildet: Bauausschuss, Finanz- und Friedhofsausschuss und der Gemeindeausschuss Eismannsberg. Geplant sind außerdem Ausschüsse für die Kindergärten und die Jugendarbeit. In die Ausschüsse werden noch „Fachleute“ aus den Gemeinden hinzu berufen werden. Desweiteren müssen in den nächsten Sitzungen diverse Beauftragungen ausgesprochen und Delegierte benannt werden: vom Dekanatsausschuss über Missionsbeauftragte bis zur Dekanatsynode. Dazu helfen soll auch eine Klausurtagung am

zweiten Wochenende im Februar in der Gemeindeakademie in Rummelsberg. Arbeitstitel dieses Wochenendes lautet: „Auf geht’s! Wir machen uns auf den Weg“. Unter Anleitung und Moderation einer Gemeindeberaterin werden wir über unsere Sitzungskultur nachdenken; und uns beschäftigen mit der Frage, welche Aufgaben, Herausforderungen und Chancen sich ergeben aus den derzeitigen kirchlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Dabei soll unser Lebensraum, also Altdorf mit seinen Ortschaften, in den besonderen Blick genommen werden. Und nicht zuletzt wird an diesem Wochenende Zeit und Raum sein, sich besser kennenzulernen. Eingebettet werden diese Tage in einen geistlichen Rahmen. Möge Gott dieses Wochenende segnen. *Manfred Schneider*

Neubesetzung der Pfarrstelle

Was an Herausforderungen und Aufgaben in den nächsten Monaten auf uns zukommt? Das erste, was uns und viele Altdorfer interessiert, ist natürlich die Frage, wie es steht mit der Neubesetzung der nach dem Weggang von Pfarrerin Kronenberg vakanten Pfarrstelle. Diese war im Dezember-Amtsblatt ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist ist inzwischen abgelaufen. Da die Besetzung durch den Landeskirchenrat erfolgt, warten wir nun darauf, bis und dass uns von München eine Pfarrerin oder ein Pfar-

rer präsentiert, bzw. vorgestellt wird. Der Kirchenvorstand muss sich dann dazu verhalten. Wir hoffen, dass das möglichst bald geschehen kann und die Pfarrstelle noch im ersten Halbjahr dieses Jahres wieder besetzt werden kann. Bis dahin werden wir die Arbeit unter uns Pfarrern / Pfarrerrinnen aufteilen. Das wird auch bedeuten, dass wohl manches an Gemeindegarbeit zurückstehen muss. Wir hoffen, dass Sie dafür Verständnis haben.

Manfred Schneider

Dank und Segen

Verabschiedung von Pfarrerin Ursula Kronenberg



Margarete Kern (rechts) überreicht Kronberg ein Album mit Erinnerungsfotos.

Mit einem Festgottesdienst nahmen Ursula Kronenberg, ihr Mann Werner und die Gemeinden Altdorf-Eismannsborg voneinander Abschied. Ein Tag des Aufbruchs, des Dankes und des Segnens. Alle Chöre und alle Hauptamtlichen waren beteiligt. Pfarrerin Kronenberg hatte sich teils ungewöhnliche Lieder gewünscht, z. B. *Caminando va, das Leben lebt vom Aufbruch*.

In der Predigt nahm sie die Geschichte von Josua auf, der nach Moses Tod das Volk Israel über den Jordan ins gelobte Land führen sollte. Ersehnt war dieser Tag und doch stehen sie mit Bangen am Ufer. Da sagt Gott: „Wie ich mit Mose war, bin ich mit dir.“ Ein neuer Abschnitt kann beginnen, weil Gott selbst mitten

unter uns ist und sein Wort hält. Wir dürfen uns ermutigen lassen, denn Gott begleitet uns gerade in schwierigen Situationen. Das Wasser des Jordan wurde im Moment des Durchzugs bewältigbar.

Dekan Jörg Breu ermutigte seine Kollegin, nicht zurückzublicken und sich nicht zu belasten mit dem, was noch nicht fertig ist und was sich jetzt verändern wird. Er dankte ihr für ihre Projekte, ihr Wirken und die Zusammenarbeit. Für das Licht um sie herum brachte er ihr eine Stirnlampe mit: „Mattschwarz, Ausgabe Pastorin, mit Beffchen. Damit bist du ein Star.“ Er probierte sie kurz auf, zum Vergnügen der Gemeinde. Verbunden mit Segenswünschen entpflichtete er sie

dann von ihren Aufgaben als Pfarrerin von Altdorf.

Ein Höhepunkt des Gottesdienstes war das Überraschungslied mit allen Chören, Kantorei, Rocking Souls, Posaunenchor und Kilimanjaro-Trommlerinnen. Einen Traum von Werner Kronenberg erfüllend sangen, bliesen und trommelten sie „Adiemus“.

Im Evangelischen Haus am Schlossplatz moderierten Bärbel Reuter und Andreas Münch die Grußworte. Aufgelockert von gemeinsamen Liedern wünschten alle Ursula und Werner Kronenberg Gottes Segen. Pfarrer Albert Börschlein erinnerte an die gemeinsamen Feste und Unternehmungen und die alltägliche Ökumene. Daniel Ketzer, Prediger der Landeskirchlichen Gemeinschaft, sprach auch im Namen der Christusgemeinde und der Volksmission über das große Fest der Christen 2017 und den gemeinsamen Weg. Armin Kroder, Bezirks-

tagspräsident und Landrat, dankte für den ergreifenden Gottesdienst. Bürgermeister Odörfer überbrachte die Grüße der Stadt Altdorf. Pfarrerin Gabriele Gerndt dankte im Namen des Pfarrkapitels. Margarete Kern erzählte für den Karatupartnerschaftsausschuss von dem Segen, den sie beide als Mitdenkende und Mitgestaltende der Partnerschaft gewirkt haben. Andreas Münch richtete sein Grußwort an Werner Kronenberg, der in beiden Chören sang und mit dem ihn diverse Leidenschaften verbinden. Andrea Kratzer aus Weißenbrunn, das zu Ursula Kronenbergs Sprengel gehört, brachte ein Abschiedsgedicht mit. Bärbel Reuter und weitere Mitglieder des Kirchenvorstands überbrachten einen Survivalrucksack mit verschiedenen Überlebensutensilien.

Die Danksagung der Kronenbergs und ein gemeinsames Segenslied beendeten den offiziellen Teil des Empfangs. BO



Pfarrer Manfred Schneider, Pfarrer Matthias Halbig (Rasch, Stellvertretender Dekan), Pfarrerin Gabriele Meyer, Dekan Jörg Breu, Pfarrerin Ursula Kronenberg, Werner Kronenberg, Diakonin Jutta Krach, Pfarrerin Barbara Overmann (v.l.n.r.)

Jugendarbeit voranbringen

Interview mit dem neugewählten Kirchenvorsteher Jens Ammon

Drei Monate nach der Kirchenvorstandswahl wollen wir im Kirchenboten eines der neuen Mitglieder näher vorstellen. Wir haben uns Jens Ammon ausgesucht, denn er hatte bei seiner ersten Wahl gleich die meisten Stimmen.

Kurz vor Heilig Abend trafen sich Jens Ammon und Claudia Katzer, um über die Wahl in den Kirchenvorstand sowie Ausblicke in die Zukunft zu plaudern.

Jens, stelle dich uns doch bitte einmal kurz vor, damit wir uns ein Bild von dir machen können.

Jens Ammon: Ich bin 24 Jahre alt, Handwerksmeister und arbeite als Gas- und Wasserinstallateur in der Firma meiner Eltern. Nach meiner Konfirmation habe ich begonnen, mich in der Jugendarbeit zu engagieren. Dabei habe ich Kinder- und Jugendfreizeiten mit geleitet. Manchmal, wenn es von der Arbeit passte, half ich beim Ferienprogramm mit. Mein Hobby ist Motorradfahren, was manchmal aus Zeitgründen etwas zu kurz kommt. Während der letzten Wallenstein-Festspiele habe ich im Volksstück die Rolle des Sebisch gespielt, was mir sehr viel Freude bereitet hat.

Was hat dich bewogen für den Kirchenvorstand zu kandidieren?

Jens Ammon: Im Frühjahr und Frühsommer wurde ich von Kirchenmitgliedern gefragt, ob ich nicht bereit wäre, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten. Ich habe



Jens Ammon

lange überlegt und mich schließlich für eine Kandidatur entschieden. Mit dem Ergebnis der Wahl hätte ich wirklich nicht gerechnet. Ich war mir gar nicht sicher, ob ich überhaupt gewählt werde. Die meisten Stimmen – Wahnsinn!

Der neue Vorstand hat sich nun schon zweimal getroffen. Beim ersten Mal habt ihr die Nachrücker festgelegt und einen Tag vor Nikolaus konntet ihr als komplettes Team gemeinsam tagen. Was waren eure ersten Arbeitsthemen?

Jens Ammon: Wir haben über den Umbau und Erweiterung von Urnengräbern auf dem kirchlichen Friedhof mit der Unterstützung von zwei Architekten diskutiert. Danach haben wir noch drei Ausschüsse gebildet und besetzt. Ich bin bis jetzt in noch keinem. Ich möchte

mich in den Jugendausschuss einbringen, denn das war ja meine Ambition, warum ich kandidiert habe. Die Jugendarbeit muss unbedingt wieder vorangetrieben werden. Leider wurden hier in den letzten Jahren Stellen gestrichen und unsere Jugenddiakonin arbeitet auch nur eine halbe Stelle bei uns. Ich sehe meine Aufgabe darin, die Jugend auch wieder in die Kirche zurückzugewinnen. Kirche ist mehr als sonntags in

die Kirche zugehen. Wir brauchen junge Menschen, die bereit sind, neue Ideen in unsere Gemeinde mit einzubringen. Dies kann gelingen, wenn man die Jugendarbeit intensiviert. Dazu möchte ich meinen Teil beitragen.

Vielen Dank, dass wir uns trotz der knappen Zeit treffen konnten. Wir wünschen Dir viel Elan für deine Arbeit im Kirchenvorstand.

CK

Immer wieder einen Blick wert ...

... soll unser Kirchenbote für Sie sein, ob gedruckt oder auf unsere Homepage. Er informiert über das Leben und die Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde. Um die Kosten für den Kirchenboten zu decken können, bitten wir um Ihre Unterstützung. Mit einem Jahresbeitrag von 8,- Euro helfen Sie mit, die Kosten zu decken. Viele Einzahler und Einzahlerinnen haben uns im vergangenen Jahr mit einem Betrag in Höhe von 9.287,- Euro unterstützt. Dafür herzlichen Dank! Sie können Ihren Beitrag gerne im Pfarramtsbüro abgeben oder den beiliegenden Überweisungsträger benutzen.

Pfarrer Manfred Schneider



Kirchenbotenausträger gesucht

Für die Georg-Lowig-Siedlung und Zwei Häuser in der Hagenhausener Straße, insgesamt 50 Adressen, wird

dringend jemand gesucht. Bitte bei Heike Koslowsky im Pfarramt melden. Danke !!!

An der Partnerschaft festhalten

Karatutag am 1. Advent

Die Kirchengemeinde Altdorf lud zum 34. Karatutag im Evangelischen Haus am Schlossplatz ein. Doch eigentlich ist es mehr als ein Tag, es ist ein Karatu-Wochenende: Bereits am Freitag roch es nach frischem Tannengrün, als acht ehrenamtliche Helferinnen stundenlang Adventsgestecke vorbereiteten, die sie am folgenden Morgen am Bauernmarkt verkauften. „680 Euro haben wir damit eingenommen“, freut sich Diakonin Bärbel Issler, als Beauftragte für Partnerschaft, Entwicklung und Mission eine der beiden Hauptverantwortlichen für den Karatutag. Alle Einnahmen kommen der Projektarbeit im Partnerdekanat Karatu in Tansania zu Gute.

Mehr als 70 Ehrenamtliche waren rund um den Karatu-Tag aktiv. Es wurde gekocht, gebacken, dekoriert und geschmückt, bevor nach dem Gottesdienst die Gemeindemitglieder ins Evangelische Haus strömen, um Makande, tansanischen Bohneneintopf, oder Würstchen zu genießen.

Auch der Basar wird gut besucht. Gabriele Noe-Meißner strickt und näht seit Januar für diesen Tag. Neben den genähten Taschen werden auch hausgemachte Marmelade, selbstgestrickte Socken, Tees und viele weitere von Ehrenamtlichen mit Liebe gefertigte Dinge verkauft. Und während die Kinder Sterne aus Butterbrottüten basteln, können die Eltern im Angebot des Karatu-Marktes stöbern – oder am Glücksrad drehen.



Waltraud Monath zeigt eine tansanische Kitenge: „An der Partnerschaft halten wir sehr gerne fest“, bedeuten die abgebildeten Hände.

Nicht nur Tansania wird am Karatutag unterstützt. Die Menschen in Ägypten liegen Omneya und Lydia Delmhorst besonders am Herzen. Daher kaufen Sie alle Materialien für ihren handgemachten Schmuck dort und spenden die Einnahmen wiederum auch in das afrikanische Land. „Meine Mutter entwirft alle Schmuckstücke selbst“, erzählt Omneya Delmhorst stolz, als sie die Stücke zeigt, die sie im Rahmen des Karatutags anbietet.

Natürlich dürfen am Karatutag auch tansanische Waren nicht fehlen. Waltraud Monath, die Beauftragte für Partnerschaft, Entwicklung und Mission aus Eismannsberg, zeigt eine tansanische

Kitenge. Die großen, gefärbten Tücher sind vielseitig einsetzbar: als Kleidung, als Tragetuch für Holz, Babys oder Einkäufe oder zur Dekoration. „Ich habe auch so ein Tuch zu Hause, das habe ich bei meinem letzten Besuch in Tansania geschenkt bekommen. Die Hände bedeuten, dass man sehr gerne an dieser Partnerschaft festhält“, erklärt Waltraud Monath.

Erich Odörfer spricht im offiziellen Programm ein Grußwort, ebenso wie Pfarrerin Ursula Kronenberg. Es wird

ihr letzter Karatutag in Altdorf sein. Im kommenden Jahr werden sie und ihr Mann als Pfarrerin und Arzt die Arbeit in Tansania aufnehmen. Margarete Kern, die Beauftragte für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Kirchengemeinde, informiert die Gäste über die Projektarbeit in Karatu. Was die Partner in Tansania von diesem Tag halten? „Sie wissen natürlich darum und wünschen uns viel Erfolg und Gottes Segen. Und Mitgefühl für die viele Arbeit“, lacht Margarete Kern. „So sagt man es dort.“

Diakonin Arnica Mühlendyck

Weihnachtstrucker

Jedes Jahr an Weihnachten werden bei uns in Deutschland Pakete mit für uns alltäglichen Dingen (Mehl, Zucker, Reis,...) von Schulen, Kindergärten und Vereinen gepackt. Diese werden dann in ärmere Regionen wie Albanien, Bosnien, Rumänien oder Ukraine verschickt und an arme, kranke oder behinderte Menschen verteilt. Doch wer holt die Pakete eigentlich ab? Kommen diese dort auch wirklich an?

Die Pakete werden von den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Johanniter abgeholt. Angefangen haben die Johanniter mit weniger als 10 Trucks, doch heute sind es ca. 100 Trucks mit insgesamt 55.000 Päckchen. Dieses Jahr werden das 25. Mal Päckchen verschickt. Auch bei uns in den umliegenden Schulen werden jährlich mehrere Pakete gepackt und versendet. So kann sich auch jeder Schüler in die Aktion mit einbringen. Die Aktion Weihnachtstrucker hat den Vor-



teil, dass man weiß, dass die Päckchen ankommen.

Wenn die Päckchen nach einigen Tagen Fahrt dort ankommen und persönlich verteilt werden, ist die Freude der Bedürftigen Menschen sehr groß. Die Mitarbeiter berichten, dass es jedes Jahr aufs Neue sehr schön zu sehen ist, wie viel Freude sie mit diesen einfachen Dingen bereiten.

Anna Summerer und Maika Müller

Ökumenische Bibelwoche

- **Montag, 18. März, 19.30 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz
- **Dienstag, 19. März, 19.30 Uhr**
Roncallihaus Altdorf
- **Mittwoch, 20. März, 19.30 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz

Mit Paulus glauben – Die Bibelwoche lädt mit den Texten aus dem Philipperbrief ein, sich intensiv mit dem eigenen Glaubensweg, dem Glaubensweg des Paulus und dem Liebesweg Jesu zu beschäftigen. In den einzelnen Texten fragen wir nach Hoffnung, nach Werten, danach, wie Gemeinschaft mit Gott und untereinander im Sinne Jesu heute

gelingen kann. Da gibt es Großartiges – bei Paulus, in der Gemeinde in Philippi, bei uns. Und es gibt Schwierigkeiten, Leid und Kampf. Wie hängt es zusammen, was gewinnen wir und was bringen wir mit? Das sind nur einige Fragen, die wir uns an den Gesprächsabenden stellen.

Haben Sie Lust, sich mit anderen auf die Suche zu machen? Ja! Dann kommen Sie doch einfach dazu. Herzliche Einladung auch zur Vorbereitung der Abende! Informationen bei Pfarrerin Gabriele Meyer, Telefon 09187 409489.

Passionsandachten

- **4 x donnerstags**
Evangelisches Haus am Schlossplatz
Nach den guten Erfahrungen im letzten Jahr wollen wir auch heuer die Passionsandachten im Evangelischen Haus am Schlossplatz halten, am frühen Abend um 18.30 Uhr. Wir sitzen in einem großen Stuhlkreis im großen, warmen Saal. Es werden eher stille und schlichte Andachten sein, die in besonderer Weise musikalisch geprägt werden von Kirchenmusikerin Almut Beyschlag. Wir wollen uns so hineinnehmen lassen in den Weg Jesu ans Kreuz. Die Passionsandachten münden ein in die Feier eines Tischabendmahles am Gründonnerstag.

- Termine:**
- Donnerstag, 28. März, 18.30 Uhr**
mit Dekan Jörg Breu
 - Donnerstag, 4. April, 18.30 Uhr**
mit Pfarrer Manfred Schneider
 - Donnerstag, 11. April, 18.30 Uhr**
mit Prediger Daniel Ketzer
 - Gründonnerstag, 18. April, 19.00 Uhr**
Abendmahlsfeier mit Diakonin Jutta Krach und Pfarrerin Gabriele Meyer

Für Freitag, 5. April lädt uns die katholische Pfarrgemeinde um 18.00 Uhr zu einem Kreuzweg in ihre Pfarrkirche Heiligste Dreifaltigkeit.

Manfred Schneider

Dorfweihnacht statt Waldweihnacht



Wegen des Regens musste die traditionelle ökumenische Waldweihnacht

diesmal in die Kirche verlegt werden. Die Kinder freuten sich über das Christkind, das trotz des schlechten Wetters den Weg nach Eismannsberg nicht gescheut hatte. Anschließend empfingen die Kilimanjaro Trommlerinnen die Besucher im Dorfgemeinschaftshaus. In gemütlicher Runde saßen viele noch lange zusammen. Der Erlös des Abends wird zur Hälfte für den Kindergarten in Endamarariék gespendet. Die andere Hälfte wird in einen Sonnenschirm für den Balkon des Dorfgemeinschaftshauses investiert. WM

Aktuelles in Kürze

Seniorenachmittag

■ **Samstag, 16. Februar, 14.30 Uhr**
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
Ab Februar laden wir Sie einmal im Monat zu einem Seniorenachmittag mit gemütlichem Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Unterhaltung ein. Die nächsten Termine sprechen wir dann ab. Wir freuen uns auf Sie. Karin Neumann, Ute Kraußner, Gabi Kröllner

Passionssingen in Eismannsberg

■ **Sonntag, 17. März, 18.00 Uhr**
Auferstehungskapelle Eismannsberg
Mit dem Männergesangsverein, Posanenchor, Trommelgruppe Kilimanjaro, Ute Kraußner (Gesang). Texte gelesen von Pfarrerin Barbara Overmann. Wie in jedem Jahr nehmen wir uns Zeit, dem Passionsgeschehen mit Liedern, Musikstücken und Texten Raum zu geben. Herzliche Einladung!

Die Ökumene wächst

Nach guter Tradition feiern wir mit den Traunfelder Geschwistern jedes Jahr den Ökumenischen Gottesdienst im Januar und den Weltgebetstag im März. Gemeinsam haben wir überlegt, was wir noch zusammen machen können. So entstanden zwei Unternehmungen, zu denen noch ausführlich eingeladen wird:

Emmauswanderung

■ **Ostermontag, 22. April, 15.00 Uhr**
von Traunfeld mit Zwischenstationen bis Eismannsberg, angelehnt an die Geschichte von den Emmausjüngern

Kapellenfest

■ **Pfingstmontag, 10. Juni, 14.00 Uhr**
mit Prozession von der Traunfelder Kirche zur Lourdeskapelle und zurück.

BO

„Hoffnung für eine neue Generation“

Sammlung für Rumänien

In Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Leinburg findet im Frühjahr schon zum elften Mal die Hilfsgüter-sammlung für Rumänien statt. Etwa ein Viertel der Bevölkerung in Rumänien lebt unter der Armutsgrenz in unwürdigen Umständen. Dringend benötigt werden vor allem Schuhe, Bekleidung, warme Decken etc. und Fahrräder. Die Kindergärten freuen sich über gutes Spielzeug, Mal- und Bastelmaterial. Diese Dinge bitte extra verpacken.



Renate Endres, die Organisatorin der Sammlung in Leinburg, hat im vergangenen Sommer mit ihrer Schwester die kirchlichen Partnergemeinden in Rumänien besucht und wird im Dorfgemeinschaftshaus in Eismannsberg darüber berichten.

Sammelstelle Monath, Zur langen Hecke 6, Eismannsberg. Die Sammlung geht vom 25. bis 29. März. Kontakt: Waltraud Monath, Telefon 09187 5520 und Renate Endres, Telefon 09120 9817

WM

Verliebt, verlobt, verheiratet ...

**Gottesdienst für Paare
Sonntag, 17. Februar, 17.00 Uhr
Kirche Eismannsberg**

Herzliche Einladung zu einer besonderen Feier für Paare, um sich an den Tag des Kennenlernens oder den Tag ihrer Hochzeit zu erinnern, Danke zu sagen, auch an die Dinge zu denken, die nicht so leicht sind, sich segnen zu lassen.

Anschließend gibt es einen kleinen Empfang im Dorfgemeinschaftshaus.

Lassen Sie sich überraschen! BO/WM



Freitag 1. Februar

17.00 Uhr Haus Waldenstein
Gottesdienst (Meyer)

Samstag, 2. Februar

11.15 Uhr Laurentiuskirche
Taufgottesdienst (Meyer)

Sonntag, 3. Februar

5. Sonntag vor der Passionszeit

9.00 Uhr Weißenbrunn
Gottesdienst (Krölller)
9.30 Uhr Laurentiuskirche
Gottesdienst mit Abendmahl (Meyer)
9.30 Uhr Eismannsberg
Gottesdienst (Overmann)

Montag, 4. Februar

9.30 Uhr Seniorenhof
Gottesdienst (Meyer)
10.30 Uhr Haus am Pfaffental
Gottesdienst (Meyer)

Sonntag, 10. Februar

4. Sonntag vor der Passionszeit

9.30 Uhr Laurentiuskirche
Gottesdienst (Dr. Breitenbach)
anschließend Kirchenkaffee
9.30 Uhr Eismannsberg
Einladung nach Altdorf

Samstag, 16. Februar

10.00 Uhr Haus am Pfaffental
Andacht (Krölller)
11.15 Uhr Laurentiuskirche
Taufgottesdienst (Schneider)

Sonntag, 17. Februar

Septuagesimä

9.00 Uhr Weißenbrunn
Gottesdienst (Burkhardt)
9.30 Uhr Laurentiuskirche
Gottesdienst (Overmann)
9.30 Uhr Eismannsberg
Gottesdienst (Bauer)
11.00 Uhr Laurentiuskirche 
Kleinkindergottesdienst
(Schneider und Team)
17.00 Uhr Eismannsberg
Gottesdienst für Paare
(Overmann und Team)

Sonntag, 24. Februar

Sexagesimä

9.30 Uhr Laurentiuskirche
Gottesdienst (Breu)
Eismannsberg
Einladung nach Altdorf
11.00 Uhr Magdalenenkirche
ZuMUTungen (Breitenbach)
Musik: Reuter/Scheuerlein

Freitag, 1. März

17.00 Uhr Haus Waldenstein
Gottesdienst (Meyer)
19.00 Uhr Laurentiuskirche
Weltgebetstag mit anschließendem
Beisammensein
19.00 Uhr Eismannsberg
Weltgebetstag mit anschließendem
Beisammensein

Sonntag, 3. März

Estomihi

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Meyer)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Dr. Dennerlein)

9.30 Uhr Eismannsberg

Mundart-Gottesdienst (Krölller)

Montag, 4. März

9.30 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Meyer)

10.30 Uhr Haus am Pfaffental

Gottesdienst (Meyer)

Samstag, 9. März

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Meyer)

Sonntag, 10. März

Invokavit

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Abendmahl (Meyer)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Krölller)

Mittwoch, 13. März

16.00 Uhr Krankenhaus

Gottesdienst (Meyer)

Samstag, 16. März

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Breu)

Sonntag, 17. März

Reminiszere

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Jäger)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Einführung der

Dekanatssynodalen (Breu)

anschließend Kirchenkaffee

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

11.00 Uhr Magdalenenkirche

ZuMUTungen

Musik: Reuter

18.00 Uhr Eismannsberg

Auferstehungskapelle

Passionssingen mit Posaunenchor, MGv,

Ute Krauß, Kilimanjaro-Trommlerinnen

(Overmann und Team)

Samstag, 23. März

10.30 Uhr Haus am Pfaffental

Passionsandacht (Krölller)

Sonntag, 24. März


Okuli

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Schneider)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Jäger)

11.00 Uhr Laurentiuskirche 

Kleinkindergottesdienst

(Schneider und Team)

Donnerstag, 28. März

18.30 Uhr Evangelisches Haus

Passionsandacht (Breu)

Besinnung zur Marktzeit: jeden Samstag um 10.30 Uhr in der Laurentiuskirche

Samstag, 30. März

16.00 Uhr Seniorenhof

Passionsandacht (Kröllner)

18.00 Uhr Laurentiuskirche


Jugendgottesdienst (Krach)

Sonntag, 31. März

Lätare

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gospelgottesdienst mit den Rocking Souls (Schneider)

9.30 Uhr Eismannsberg 

Tauferinnerungs-Gottesdienst (Overmann und Team)

Montag, 1. April

9.30 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst mit Abendmahl (Meyer)

10.30 Uhr Haus am Pfaffental

Gottesdienst mit Abendmahl (Meyer)

Donnerstag, 4. April

18.30 Uhr Evangelisches Haus

Passionsandacht (Schneider)

Freitag, 5. April

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst mit Abendmahl (Meyer)

18.00 Uhr Heiligste Dreifaltigkeitskirche

Kreuzwegandacht

Samstag, 6. April

16.00 Uhr Seniorenhof

Passionsandacht (Kröllner)

Sonntag, 7. April

Judika

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Taufen (Breu)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Kröllner)

Bibelstunde mit Dekan Breu

■ Mittwoch, 20. Februar, 20.00 Uhr
Feuerwehrhaus Ungelstetten

Ökumenisches Abendgebet mit Taizé

■ Montag, 25. Februar, 19.00 Uhr
Kath. Kapelle Burgthann-Mimberg
■ Montag, 25. März, 19.00 Uhr
Evang. Kirche Schwarzenbruck

Seelsorgerliche Bereitschaft

Wenn Sie an den Wochenenden bzw. Feiertagen dringend seelsorgerliche Begleitung benötigen, steht Ihnen sicher folgender Pfarrer oder Pfarrerin zur Verfügung:

2. und 3. Februar

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

9. und 10. Februar

Pfrin Schlenk, Telefon 09120 18410

16. und 17. Februar

Pfr Schneider, Telefon 09187 1622

23. und 24. Februar

Dekan Breu, Telefon 0176 53520842

2. und 3. März

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

9. und 10. März

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

16. und 17. März

Dekan Breu, Telefon 0176 53520842

23. und 24. März

Pfr Schneider, Telefon 09187 1622

30. und 31. März

Pfrin Overmann, Telefon 09187 5605

6. und 7. April

Dekan Breu, Telefon 0176 53520842

Tauftermine in der Laurentiuskirche

Sie möchten sich oder Ihr Kind taufen lassen? Wir freuen uns, neue Menschen in unserer Gemeinde willkommen zu heißen. Taufen können in den Sonntags-gottesdiensten in Altdorf, Weißenbrunn und Eismannsberg nach Rücksprache mit dem/der jeweiligen Pfarrer/in, stattfinden. Außerdem werden für Altdorf folgende Tauftermine angeboten:

Samstag, 9. März, 11.15 Uhr

Pfarrer Meyer

Samstag, 16. März, 11.15 Uhr

Dekan Breu

Sonntag, 7. April, 9.30 Uhr im Gottesdienst

Dekan Breu

Samstag, 13. April, 11.15 Uhr

Pfarrer Overmann

Ostersonntag, 21. April, 6.00 Uhr in der Osternacht

Pfarrer Zieske

Samstag, 11. Mai, 11.15 Uhr

Pfarrer Meyer

Samstag, 18. Mai, 11.15 Uhr

Pfarrer Schneider

Donnerstag, 30. Mai, 11.15 Uhr (Christi Himmelfahrt)

Pfarrer Meyer

Samstag, 1. Juni, 11.15 Uhr

Pfarrer Overmann

Anmeldungen für Taufen nimmt in Altdorf das Pfarramt entgegen.

Für Taufen in Eismannsberg wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Overmann.

Musikalische Schöpfungsgeschichte



Tohowabohu – am Anfang war das Chaos. Eindrucksvoll führte die Evang. Kantorei Altdorf die Zuhörenden durch die sieben Tage der biblischen Schöpfungsgeschichte. Die Sänger und Sängerinnen sangen vom ersten Lichthauch, der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt und der Erschaffung des Menschen. Aber auch unser Umgang mit unserer Erde wurde kritisch beleuchtet. Die Komposition von Thomas Gabriel vereint sehr gelungen Elemente aus der klassischen und der Populärmusik. Präsent und rhyth-

mussicher zeigte sich der Chor. Wolfram Wittekind als Erzähler füllte mit seiner Tenorstimme mühelos die große Kirche, Sonja Zeitler überzeugte als Prophetin mit einer wunderbar facettenreichen Altstimme. Ulrike Hünefeld (Flöte), Rainer Buschke (Saxophon), Cornelius Liebster (Trompete), Frank Berlin (Violine), Konstanze Friedrich (Violoncello), Timo Lachmann (Gitarre), Gordon Bär (Klavier) Frank Aberhahn (Bass) und Niclas Galozy (Schlagzeug) begleiteten unter der Leitung von Dekanatskantorin Almut Beyschlag gekonnt und stilsicher. In der von Dieter Klouda stimmungsvoll erleuchteten Kirche sorgte Andre Obst in bewährter Weise für einen ausgewogenen Sound. Die dichte Atmosphäre erzeugte bei vielen Zuhörenden Gänsehaut und das Publikum dankte den Künstlern am Ende mit rauschendem Applaus für eine sehr gelungenen Aufführung.

Almut Beyschlag

Wir laden ein

KlavierLiederAbend

■ **Freitag, 15. Februar, 19.00 Uhr,**
Evangelisches Haus am Schlossplatz
 Spannende neue Kirchen- und Glaubenslieder von Martin Pepper, Andi Weiss u.a.

Almut Beyschlag, Klavier und Gesang

Windsbacher Knabenchor

■ **Sonntag, 24. März, 17.00 Uhr,**
Laurentiuskirche Altdorf

Geistliche A-capella-Musik

Leitung: Martin Lehmann
 Almut Beyschlag, Orgel
Eintritt: 25,- Euro/18,- Euro
Veranstalter: Leibniz-Gymnasium

Gospel-Gottesdienst mit den Rocking Souls

■ **Sonntag, 31. März, 9.30 Uhr,**
Laurentiuskirche Altdorf

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg

Theaterkonzert im Dezember



Talentierte SchauspielerInnen und BläserInnen

Was macht ein Drehorgelmann in einer Kirche? Wie reagiert eine Pfarrerin, wenn Sie einen Brief von Gott erhält? Und was ist eigentlich aus dem „Stern über Bethlehem“ aus der Weihnachtsgeschichte geworden? Antworten auf diese Fragen gab es am zweiten Adventssonntag in der Laurentiuskirche in einem Theaterkonzert. Die zahlreichen BesucherInnen zeigten sich begeistert von der Mischung aus Bläsermusik, Drehorgel und einem humoristischen Theaterstück. Das Gesamtkonzept stammte von Dekanatskantorin Almut Beyschlag und Sebastian Feder.

Eine evangelische Pfarrerin (Silke Kempe-Russ), ein Katholik (Achim Schmidtkunz) und ein Muslim (Majdi Issa) folgen dem „Stern von Bethlehem“ (Felix Pflingstgraef). Unterwegs begegnen sie einem Franzosen (Annett Schulze), einer guten Hexe aus Italien (Bärbel Issler),

einem Kind aus Malta (Hannah Feder), einer Schwedin (Iris Morell), einem Finnen und einem britischen Brexit-Gegner (beide Friedrich Schneider) und einer Bläserin aus Polen (Katrin Münch). Am Ende der Reise führt der Stern die drei nach Altdorf. Ganz erfüllt von den Begegnungen und Gesprächen beschließen sie, sich von nun an gemeinsam für den Frieden einzusetzen.

Unter der Regie von Achim Schmidtkunz zeigten die Schauspieler eine tolle Leistung. Der Posaunenchor Altdorf und Martin Michl an der Drehorgel spielten passende Musik aus dem jeweiligen Land sowie Adventslieder zum Mitsingen. Dabei überraschte der Posaunenchor mit seiner Klangvielfalt. Sebastian Feder zeigte auf großen Leinwänden stimmungsvolle Bilder und sorgte außerdem für eine facettenreiche Beleuchtung.

Almut Beyschlag



Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht wehtue oder gar schade? In der Fastenaktion widmen wir uns diesmal dem Umgang mit der Wahrheit. Wir wollen gemeinsam suchen, was Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Wir wollen versuchen, uns

nicht selbst zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein. Wir wollen auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss. In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch uns selbst. Machen Sie sich mit auf den Weg!

*Arnd Brummer,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“*

Die Wand- und Tischkalender können Sie in der Buchhandlung Lilliput bekommen oder bei 7wochenohne.evangelisch.de.

Mesner/in gesucht!

Wer kann unsere Mesnerin unterstützen? Wer möchte gerne ab und zu Gottesdienste, Taufen oder Hochzeiten vorbereiten und begleiten?

Dann melden Sie sich bitte bei Mesnerin Christine Lederer-Seibold, Telefon 0176 34390868 oder christine.lederer-seibold@ev-altdorf.de

Filmabend: „Lars und die Frauen“

■ **Montag, 18. März, 19.00 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz
 Im Rahmen der „Irren Nächte in Mittelfranken“ zeigen die Bezirkskliniken Mittelfranken, der Krisendienst Mittelfranken und die Sozialpsychiatrischen Dienste den Film „Lars und die Frauen“ von Regisseur Craig Gillespie.

Der Film erzählt die Geschichte von Lars Lindstrom, der anders ist als die Anderen. So anders, dass selbst sein Bruder Gus und seine Schwägerin Karin kaum Kontakt zu ihm haben. Doch Lars' Einsamkeit hat ein Ende, als Bianca in sein Leben tritt. Als er seine Verlobte seinem Bruder und dessen Frau vorstellt, staunen die nicht schlecht: Bianca ist eine lebensechte Puppe. Dass Lars seine Zukünftige als wunderschöne

und vor allem lebendige Frau betrachtet, veranlasst die beiden die Ärztin Dr. Dagmar zu konsultieren. Diese hat eine kuriose Lösung für das Problem: Lars' Umfeld soll Bianca als dessen Freundin akzeptieren und als neues, vollwertiges und lebendiges Mitglied behandeln.

Im Anschluss an die Filmvorführung diskutieren Psychologen und Sozialpädagogen des Sozialpsychiatrischen Dienstes mit Ihnen über den Film und dessen Botschaften. Der Eintritt ist frei, denn der Sozialpsychiatrische Dienst wird von Bezirk Mittelfranken, der Katholischen Erwachsenenbildung sowie den beiden Trägern, Caritas und Diakonie, unterstützt.

*Heidi Kratzer,
 Beratungsstelle für seelische Gesundheit, Hersbruck*

Einladung zum Jugendgottesdienst

■ **Samstag, 30. März, 18.00 Uhr**
Laurentiuskirche Altdorf
 Herzliche Einladung zum Jugendgottesdienst. Wir wollen miteinander singen, beten und in Gemeinschaft Kirche anders erleben. Ein Gottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche und Interessierte jeden Alters.

Jutta Krach



Mesnerdienst – Hilfe für Weißenbrunn

Wer kann ab und zu für Beerdigungen und auch mal sonntags mesnern?

*Bitte melden bei Andrea Kratzer,
 Telefon 09187 3571*

Evangelischer Frauenbund

■ **2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz

14.02. „Slowenien – Informationen zum Weltgebetstag 2019“, danach Mitgliederversammlung

14.03. „Leben und Werk von Astrid Lindgren“ mit Ehepaar Koch aus Fürth
Auskunft: *Christine Seichter*,
Telefon 09187 9215500

Seniorentreff

■ **Letzter Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr, Evang. Haus am Schlossplatz**

28.02. Faschingsbräuche

28.03. Eindrücke aus Usbekistan und Feier des Heiligen Abendmahls
Auskunft: Pfarrerin Gabriele Meyer,
Telefon 09187 409489

■ **1. Montag im Monat, 14.30 Uhr,**
Gemeindezentrum Weißenbrunn

04.02. | 04.03.

Auskunft: *Veronika Klinger*,
Telefon 09187 2893

Kirchenkaffee

■ **nach dem 9.30 Uhr-Gottesdienst**
in der Laurentiuskirche

10.02. | 17.03.

Herzliche Einladung!

Evangelische Kantorei Altdorf

■ **Dienstag, 19.30 Uhr**

Evang. Haus am Schlossplatz

Auskunft und Leitung: *Almut Beyschlag*,
Telefon 09187 7062277,
almut.beyschlag@elkb.de

Posaunenchöre

■ **Donnerstag, 19.30 Uhr**

Evang. Haus am Schlossplatz

Auskunft und Leitung: *Almut Beyschlag*,
Telefon 09187 7062277,
almut.beyschlag@elkb.de

■ **Dienstag, 19.30 Uhr**

Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg

Leitung: *Andrea Polster*
Jungbläserausbildung über die Dekanats-
musikschule. Infos im Dekanatsbüro,
Telefon 09187 909020

„Rocking Souls“ – Gospelchor

■ **Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr**

Gemeindezentrum Weißenbrunn

Auskunft: *Ulrike Arneht*, Tel. 09187 5785,
www.Rocking-Souls.de

Fröhlicher Singkreis

■ **Mittwoch, 15.30 bis 17.00 Uhr**

Evang. Haus am Schlossplatz

Auskunft: *Hannelore Sperl*,
Telefon 09187 1887

Gitarren-Singkreis

■ **Mittwoch, 19.30 Uhr**

Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg

1 x im Monat nach Absprache

Auskunft: *Ute Krauß*, Telefon 09187 6288

Kilimanjaro Trommlerinnen

■ **1 x im Monat nach Absprache**

Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg

Auskunft: *Waltraud Monath*, Telefon
09187 5520

Trommelgruppe Sauti ya furaha

■ 1 x im Monat Trommeltreff im
Evang. Haus am Schlossplatz

Auskunft: Mike und Margarete Kern,
Telefon 09187 3510

Mutter-Kind-Gruppen

■ Montag, 15.30 bis 17.00 Uhr
Evang. Haus am Schlossplatz

Auskunft: Mirjam Prutsch,
Telefon 0157 82451905

■ Dienstag, 9.30 bis 11.30 Uhr
Evang. Haus am Schlossplatz

Auskunft: Adriana Müller,
Telefon 0160 6782867

Für Neugründung einer Gruppe wenden
Sie sich bitte an Diakonin Jutta Krach,
Telefon 0176 57765752

■ Montag, 15.00 bis 16.30 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg

Auskunft: Katja Kohlhoff,
Telefon 0175 6443763

■ Montag, 10.00 bis 11.00 Uhr
Gemeindezentrum Weißenbrunn

Auskunft: Kathrin Schwartz,
Telefon 09187 7020981

■ Dienstag, 8.30 bis 10.00 Uhr
Kindergarten Unterrieden

Auskunft: Kerstin Prokosch
Telefon 09187 5427

Bibel-Erlebnisstunde

■ Samstag, 1 x im Monat, 11.00 bis
12.00 Uhr, Evang. Haus am Schlossplatz

für Kinder von 4 bis 8 Jahre
Auskunft: Gabriele Kröller,
Telefon 09187 9068230

Jugend-Gruppen

Jugendtreff

■ Jeden Freitag, 19.00 bis 21.00 Uhr
(außer in den Ferien)

Evang. Haus am Schlossplatz

mit Peter und Marco
Auskunft: Jutta Krach,
Telefon 0176 57765752

Jungschar

■ Jeden 2. Freitag, 16.00 bis 17.30 Uhr
Gemeindezentrum Weißenbrunn

Auskunft: Michael Gries,
Telefon 09187 409817

Auskunft zu allen weiteren Jugend-
veranstaltungen: Diakonin Jutta Krach,
Telefon 0176 57765752

Trauercafé

■ Jeden 3. Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr,
Evang. Haus am Schlossplatz

Auskunft: Johannes Deyerl,
Telefon 09128 502397

Karatu-Partnerschaft

Unterstützung und Austausch mit einer
Gemeinde in Nordtansania

Auskunft: Margarete Kern,
Telefon 09187 3510
und Bärbel Issler, Telefon 09187 6756

Unterstützerkreis für Asylsuchende in Altdorf

Auskunft: Bärbel Reuter,
Telefon 09187 5591
barbara@familie-reuter.info

Offener Haus-Bibel-Kreis

Auskunft: Georg Genßler,
Telefon 09187 6916

Hauskreis

für Familien, Alleinstehende und
Ehepaare ab ca. 40 Jahren
Auskunft: Jürgen Peter, Tel. 09187 8841

EC Altdorf

Pfadfinder PfC für Mädchen/Jungen

Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr

Jaguare – Kinder 6 – 8 Jahre

Mittwoch 17.15 bis 18.45 Uhr

Säbelzahn tiger – Jungen 9 – 11 Jahre

Pumas – Mädchen 9 – 11 Jahre

Panther – Mädchen/Jungen 12 – 14 Jahre

Jugendkreis Triple F

Freitags ab 17.00 Uhr

Jugendliche ab 13 Jahre

Gemeindepastor Daniel Ketzler,

Telefon 09187 901550

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gottesdienste

1. Sonntag im Monat 18.00 Uhr

ansonsten 10.00 Uhr

Gebet und Bibelgespräch

1. und 3. Donnerstag im Monat

14.30 bis 15.30 Uhr

Seniorenkreis

1. und 3. Donnerstag im Monat,

14.30 bis 15.30 Uhr

Gebetskreis Samstag, 8.30 Uhr

Gemeindepastor Daniel Ketzler,

Telefon 09187 901550

Gemeinde-Diakonie-Verein Altdorf e. V.

1. Vorsitzender: Andreas Münch,
Telefon 09187 906729

Diakonie-Station – Betreutes Wohnen – Ambulante Pflege Haus Waldenstein

Meergasse 22, 90518 Altdorf

Telefon 09187 935190

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von

9.00 bis 15.00 Uhr und nach Absprache

Zentrale Diakoniestation Altdorf gGmbH

Altdorfer Straße 5-7, 90537 Feucht

Telefon 09128 739096

sekretariat@zds-aldorf.de

Haus Waldenstein – Diakonie in Altdorf – Stätte der Begegnung

Susanne Haller, Telefon 09187 935190

Kaffeetrinken mit Rahmenprogramm

einmal im Vierteljahr

Diakonische Dienste Neuendettelsau GmbH – Betreutes Wohnen/ Seniorenhof Altdorf

Burgthanner Weg 1, 90518 Altdorf

Telefon 09187 9549-0

Seniorenzentrum Altdorf –

Haus am Pfaffental – Pflegezentrum

Burgthanner Weg 3, 90518 Altdorf

Telefon 09187 4094-20

Diakonisches Werk der Dekanats- bezirke Altdorf/Hersbruck/Neumarkt

Nikolaus-Selnecker-Platz 2

91217 Hersbruck

Telefon 09151 83770

gst@diakonie-ahn.de

**Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
(KASA)**

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
kasa-aldorf@diakonie-ahn.de
*Terminvereinbarung: Dienstag bis
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr unter
Telefon 09151 8377-0*

Krebspunkt

Nikolaus-Selnecker-Platz 2
91217 Hersbruck
Telefon 09151 8377-33
krebspunkt@diakonie-ahn.de
*Termine auch in den Außenstellen
in Altdorf und Feucht*

Suchtberatung

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 09187 7897
suchtberatung@diakonie-ahn.de

Erziehung- und Familienberatung

Treurturm-gasse 2, 90518 Altdorf
Telefon 09187 1737
eb-aldorf@diakonie-ahn.de

**Beratungsstelle
für seelische Gesundheit**

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 09151 2019,
spdi@diakonie-ahn.de

Beratung für pflegende Angehörige

Hirtenbühlstraße 12, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 862880
angehoerigenberatung@diakonie-ahn.de

Familienpflege/Dorfhelferinnen-Station

Hirtenbühlstraße 5, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 862880
familienpflege@diakonie-ahn.de

**Betreuungsverein
für gesetzliche Betreuungen**

Marktplatz 51, 91207 Lauf
Telefon 09123 965450
betreuungsverein@diakonie-ahn.de

Migrationsberatung

Grabenstraße 4, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 907195
migrationsdienst@diakonie-ahn.de

Rumänienhilfe – Siebenbürgen

Werner Hammon, Telefon 09187 8218
*Wir halten Kontakt zu lutherischen
Kirchengemeinden in Rumänien und unter-
stützen besondere Vorhaben.*

**Treffpunkte für Alleinerziehende
Nürnberger Land Süd**

*Jede 3. Woche Sonntagnachmittag
um 15.00 Uhr im Ernestine-Melzer-Haus,
Tannensteig 1, 90537 Feucht.*
Informationen und genaue Termine:
Liane Krause, Telefon 0170 2437742
alleinerziehende-aldorf@web.de

Nürnberger Land Tafel

Collegiengasse 6 a, 90518 Altdorf
Teamleitung: Sabine Fiedler,
Telefon 09187 808601
*Dienstag von 15.00 bis 16.15 Uhr
Samstag von 15.15 bis 16.45 Uhr*

*Alle Beratungen unterliegen der Schweige-
pflicht und sind kostenfrei.*

**Evang.- Luth. Pfarramt
Altdorf und Eismannsberg**

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf
Telefon 09187 902806, Fax 902815
info@ev-pfarramt-aldorf.de und
eismannsberg-evangelisch@web.de
www.ev-aldorf.de

Pfarramtsführung:

Pfarrer Manfred Schneider,
Telefon 09187 1622

Sekretärinnen: Heike Koslowsky und
Monika Neubauer

Öffnungszeiten:

Mo. 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr
Di. 10 bis 12 Uhr
Mi. 8 bis 10 Uhr
Do. 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Fr. 10 bis 12 Uhr

Gabenkonten des Pfarramts:

Spenden für Gemeinde Altdorf

Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE75 7605 0101 0380 3343 26
BIC: SSKNDE77XXX

Spenden für die Gemeinde Eismannsberg

Raiffeisenbank Hersbruck eG
IBAN: DE15 7606 1482 0003 3570 15
BIC: GENODEF1HSB

Konto für den Kirchenboten

Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE49 7605 0101 0380 3314 96
BIC: SSKNDE77XXX

Dekan Jörg Breu, Altdorf II

Kirchgasse 10, 90518 Altdorf
Telefon 09187 909020, Fax 906870
E-Mail: joerg.breu@elkb.de

Pfarrer Manfred Schneider, Sprengel III

Frankenstraße 29, 90518 Altdorf
Telefon 09187 1622
mjg-schneider@t-online.de

**Pfarrerin Barbara Overmann,
Sprengel IV und Eismannsberg**

Eismannsberger Dorfstr. 26, 90518 Altdorf
Telefon 09187 5605, Fax 808635
barbara.overmann@elkb.de

Pfarrerin Gabriele Meyer, Sprengel V

Silbergasse 6, 90518 Altdorf
Telefon 09187 409489

Diakonin Jutta Krach

Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf
jutta.krach@ev-aldorf.de
Telefon 0176 57765752

Dekanatskantorin Almut Beyschlag

Schlossplatz 5, 90518 Altdorf
Telefon 09187 7062277 oder
0176 44404215
almut.beyschlag@elkb.de

Mesnerin Christine Lederer-Seibold

Telefon 0176 34390868
christine.leder-seibold@ev-aldorf.de

Bärbel Reuter

Vertrauensfrau im Kirchenvorstand

Telefon 09187 5591
barbara@familie-reuter.info

Waltraud Monath

Ansprechperson für Eismannsberg

Telefon 09187 5520
waltraud.monath@web.de

Gabriele Kröller

Stellvertreterin für Eismannsberg

Telefon 09187 9068230
gabriele.kroeller@gmx.de

Kindertagesstätten

Annette Deyerl,

KiTa-Verwaltungsleiterin

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf

Telefon 09187 7081104

Röderstraße (auch Kinderkrippe)

Sylvia Edenharter, Telefon 09187 1522

kita-roederstr@ev-aldorf.de

Hagenhausener Straße (auch Kinderkrippe)

Heike Buschmann, Telefon 09187 5944

regenbogenkinder@ev-aldorf.de

Torwiesenstraße

Beate Richter, Telefon 09187 6448 oder

09187 9068-190

schatzinsel@ev-aldorf.de

Unterrieden

Kerstin Prokosch, Telefon 09187 5427

schwalbennest@ev-aldorf.de

Weißbrunn

Irene Geitner, Telefon 09187 80321

kitawb@ev-aldorf.de

Eismannsberg

Monika Heinlein, Telefon 09187 8531

KigaEismannsberg@web.de

Krankenhausbesuchsdienst Altdorf

Auskunft: Ortrun Griebel

Telefon 0911 5209198

Die Kokosnuss – Weltladen des CVJM

Obere Brauhausstraße 4, 90518 Altdorf

Telefon 09187 410770,

www.die-kokosnuss.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10.00 bis 12.30 Uhr

und 15.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 9.00 bis 12.30 Uhr

Karatu-Markt

Obere Brauhausstraße 2

Auskunft: Helga Strehl,

Telefon 09187 5030

Öffnungszeiten:

Di., Do., Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr

und an jedem 1. Sa. im Monat

9.00 bis 12.00 Uhr

Laurentiusstiftung der Evang.-Luth.**Kirchengemeinde Altdorf****zur Förderung und zum Erhalt der****kirchlichen Gebäude**

Auskunft: Pfarrer Manfred Schneider,

Telefon 09187 1622

Konto für Zustiftungen und Spenden:

Raiffeisenbank Altdorf eG

IBAN: DE52 7606 9440 0700 5183 36,

BIC: GENODEF1FEC

Redaktionsschluss

für den April-Mai-Kirchenboten:

Montag, 25. Februar

Gemeindehilfen

Der Kirchenbote für April/Mai

kann am Donnerstag, 28. März im

Pfarramt abgeholt werden.



Monatsspruch Februar 2019:
Ich bin überzeugt,
dass dieser Zeit Leiden nicht
ins Gewicht fallen gegenüber
der Herrlichkeit, die an uns
offenbart werden soll.

Römer 8, 18